

Mit der Immatrikulation an unserer traditionsreichen, 1828 gegründeten Alma mater dresdensis beginnt für Sie, liebe Studentinnen und liebe Studenten des 90er Jahrgangs, ein neuer, bedeutender Lebensabschnitt, der energiegeland und zielstrebig gemeistert werden will. Um Ihren Start zu erleichtern, möchten wir Ihnen mit einigen wichtigen Informationen und Tips ein wenig zur Hand gehen. Übrigens: Zu Ihrer Orientierung hat die Universität außerdem ein „Lehrveranstaltungsverzeichnis“ und einen „Studieninformativ“ herausgebracht. Einzusehen sind diese Materialien u. a. in den Fakultäten, den Bibliotheken, beim Studentenrat und in der Zentralen Studienberatung. Damit Sie sich auf dem umfangreichen Kerngelände der Universität schneller zurechtfinden, nehmen Sie bitte den auf Seite 4 abgedruckten Übersichtplan zu Hilfe!

Aufgrund der vielfältigen Veränderungen in der gegenwärtig sehr dynamischen Zeit empfehlen wir Ihnen in diesem Zusammenhang, mit Ihren Hochschullehrern und dem Studentenrat als Ihrem Interessenvertreter ständig Kontakt zu halten. Auch das „Dresdner Universitätsjournal“ wird bemüht sein, Sie aktuell auf dem Laufenden zu halten. Sie erhalten die Zeitung, die 14-täglich erscheint, zum Preis von 15 Pfennig. Die Zeitung steht auch für Ihre Meinungsäußerungen offen. Die Redaktion befindet sich in der Helmholtzstraße 8, Tel. HA 5191 und 2882. Erste grundlegende Informationen über Ihr Studium und Ihren Studiengang erhalten Sie während der Begrüßungsveranstaltungen am 28. September 1990 in Ihrer Fakultät, bei der Sie sich eingeschrieben haben.



Vom Dach des Fritz-Foerster-Baus in der Mommsenstraße bot sich unserem Bildreporter dieses imposante Panorama. Der Blick schweift vom Beyerbau und seinem berühmten Turm, einem Wahrzeichen der Technischen Universität Dresden, über die modernen Studentenwohnheime an der Hochschulstraße bis in die City. Fotos: Eckold, Sütterlin (3), Hennig

das sich um die sozialen Probleme der Studenten vom Stipendium über die Mensaverpflegung bis zum Wohnen bemüht. Dresden kann dabei auf eine verpflichtende Tradition zurückblicken, denn hier wurde vor fast 70 Jahren das erste Studentenwerk Deutschlands gegründet. Bis zur Gründung des Studentenwerkes, über die das „Dresdner Universitätsjournal“ berichten wird, werden viele Funktionen noch im Direktorat für Studienangelegenheiten und im Direktorat für Wirtschafts- und Sozialeinrichtungen realisiert.

Freizeit und Kultur

Die Kunst- und Kulturstadt Dresden sowie ihre schöne Umgebung bieten vielfältige Gelegenheiten, sich zu erholen und zu entspannen. Sie können sowohl Kultur „konsumieren“ als auch selbst aktiv sein (z. B. in der Studentenbühne, im Kabarett, im Orchester oder in einem Zirkel). Sofern Sie über entsprechende Fähigkeiten und Ambitionen verfügen, können Sie sich im Direktorat für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit informieren (Sekretariat: Nürnberger Straße 61, Bar. 13, Zimmer 7, HA 4761; Abteilung Kultur: Haus der Jugend, HA 5108). Zu Diskoabenden und zahlreichen interessanten Veranstaltungen laden die Studentenklubs ein. Das aktuelle Angebot entnehmen Sie bitte den Plakaten, aber auch dem „Dresdner Universitätsjournal“. Auch in den Klubs ist Mitwirken gefragt! Auskünfte dazu geben die Klubleitungen.

Infos rund um das Studium



„Studieren macht Vergnügen, bildet den Geist und erhöht die Fähigkeiten. Es vervollkommnet den Charakter und wird selber durch Erfahrung vervollkommen.“ Francis Bacon (1561-1626)

Studieren macht Vergnügen, bildet den Geist und erhöht die Fähigkeiten. Es vervollkommnet den Charakter und wird selber durch Erfahrung vervollkommen.

Der Rahmenablauf des Studienjahres wird durch den Studienjahresablaufplan festgelegt, der auch auf Aushängen im Bereich Ihrer Fakultät zu ersehen ist. Studienunterbrechungen können aus persönlichen oder fachlichen Gründen notwendig werden. Dazu erforderliche Sachberatungen erfolgen in den Fakultäten (Studienfachberatung) oder in der Zentralen Studienberatung.

Lehrveranstaltungen

sind eine Grundstule des Studiums. Wann und wo welche Lehrveranstaltungen stattfinden, können Sie den Informationen in Ihren Fakultäten entnehmen. Traditionell haben vormittags das 1. und 2. Studienjahr bevorzugt Lehrveranstaltungen und nachmittags die höheren Studienjahre. Überschneidungen und auch mal ein Austausch zwischen Vor- und Nachmittagszeit bestätigen die Regel. Die Lehrveranstaltungen liegen montags bis freitags in folgendem Zeitstrahl:

Table with 4 columns: Day, Time, and Description of classes. Includes entries for Doppelstunde (14.30-15.55 Uhr), 3. Doppelstunde (16.15-17.40 Uhr), and 4. Doppelstunde (18.00-19.25 Uhr).

Literatur

Zum Studium gehört natürlich auch die Arbeit mit der Literatur. Dazu bietet Ihnen die Universitätsbibliothek mit ihren Fach- und Zweigbibliotheken, der Freihandausleihe und den Lesesälen ein reichhaltiges Angebot. Über die Nutzungsmöglichkeiten der Bibliothek wird für Sie eine ausführliche Information vorbereitet. Anmelden können Sie sich in der Mommsenstraße 11. Weitere Hinweise vermittelt unser Beitrag auf Seite 5.

Stipendium

Gegenwärtig gilt für Sie folgende Stipendienregelung (in Nr. 13/90 unseres

Journals wurde bereits ausführlich darüber berichtet):

Ab 1.7.1990 wird ein Grundstipendium für alle Studenten von 280 DM gezahlt. Dazu kommen bei Anspruch die Zuschläge entsprechend Paragraph 3 der Stipendienverordnung vom 11.6.1981, die weiter gewährt werden (100 DM Armeezuschlag bei einer Armeedienstzeit von mindestens 3 Jahren; 60 DM Kinderzuschlag für jedes Kind, für das der Student erziehungsberechtigt ist; 50 DM erhöhtes Grundstipendium aus sozialen Gründen).

Weiterhin wird bei erfüllten Voraussetzungen ein Leistungstipendium (entsprechend Paragraph 4 der o. g. Stipendienverordnung, entweder 60 DM, 100 DM oder 150 DM) gezahlt. Zusätzlich können unter Berücksichtigung der Einkommenslage der Studenten differenzierte Erhöhungsbeträge zum Grundstipendium nach formgebundener Antragstellung gezahlt werden.

Der einkommensabhängige Erhöhungsbetrag wird nicht gezahlt, wenn die Summe aus Grundstipendium und den im ersten Antrich genannten Zuschlägen den Höchstbetrag von 450 DM erreicht oder überschreitet. Zur Errechnung des Erhöhungsbetrages sind Einkommensnachweise der Eltern der eigenen Person und ggf. des Ehepartners beizubringen. Die nach den Hinweisen im beigefügten Formblätter, die Sie erhalten haben, sind bis spätestens 24. September 1990 an das Direktorat für Studienangelegenheiten einzureichen.

Ab September 1990 gilt folgende Übergangsregelung: Es werden ein monatliches Stipendium von 280 DM plus ein monatlich 50 DM Abschlagzahlung auf den Erhöhungsbetrag bezahlt. Die Verrechnung der Abschlagzahlung erfolgt nach Festsetzung des tatsächlichen Erhöhungsbetrages mit der Stipendienzahlung im Dezember 1990.

Das monatliche Grundstipendium für ausländische Studenten, die ein Stipendium durch die DDR erhalten, wird ab 1. Juli 1990 auf 450 DM erhöht.

Die Stipendienregelung gilt bis zur Einführung des Bundes-Ausbildungsförderungsgesetzes (BAwFG).

Auskünfte zur Stipendienregelung erteilt die Abteilung Studenten.

Soziales

Zwar verfügt die Universität über eine relativ große Anzahl von Wohnheimplätzen, dennoch wird es infolge erhöhter Studentenzahlen und wachsender An-

sprüche nicht möglich sein, daß jeder Studierende einen Internatsplatz erhält. Die Heime werden von der Abteilung Wohnheime verwaltet. Mit individuellen Fragen zu Ihrem Wohnheim können Sie sich an Ihre zuständige Wohnheimleitung wenden (Erreichbarkeit und Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den Aushängen im Internat).

Studierenden wird im öffentlichen Leben eine Reihe von Vergünstigungen geboten, z. B. ermäßigte Fahr- und Eintrittspreise. Für die Inanspruchnahme und Legitimation ist der Studentenausweis ein wichtiges Dokument. Nicht nur deshalb sollten Sie ihn sicher aufbewahren; mißbräuchliche Benutzung wird bestraft.

In den Mensen können Sie zu Mittag essen (Preis für Studenten je Portion 1 DM). Im Zentrum des Universitätsgeländes stehen dafür die Neue Mensa Bergstraße und die Mensa Mommsenstraße (Alte Mensa) zur Verfügung. Weitere Mensen gibt es in den Objekten Dürerstraße, Marschnerstraße, Grundigstraße, Weberplatz und Tharandt. Ein Schonkostessen wird in der Mensa Bergstraße, Aufgang D, ausgegeben. Öffnungszeiten der Mensen zur Einnahme des Mittagessens sind von 10.30 bis 14 Uhr (Abweichungen davon sind in den Objekten ersichtlich.) Der Essenmarkenverkauf für die zentralen Mensen befindet sich in der Alten Mensa, Eingang Helmholtzstraße (Öffnungszeiten: 9 bis 14 Uhr).

In mehreren Objekten sorgen Kaffee- und Imbissbüten für ein Frühstück- und Imbissangebot.

Die gesundheitliche Fürsorge obliegt an der Universität der Betriebspoliklinik in der Lukasstraße 3. Telefonisch ist die Anmeldung unter Ruf 463 HA 3939 erreichbar. Dienstbereit ist die Poliklinik von Montag bis Freitag 7 Uhr bis 16.30 Uhr (darüber hinaus Spätsprechstunde nach Vereinbarung). Außerhalb dieser Zeiten existiert in Dresden für dringende Fälle ein Bereitschaftsdienst, der aus Aushängern an den Polikliniken oder aus der Tagespresse ersichtlich ist.

Bei Unfällen und lebensbedrohlichen Zuständen ist die Dringliche Medizinische Hilfe über 52251 (bei nicht amtsberechtigten Telefonen über HA 4515 - diese Telefonnummer gilt auch für Feuer und andere Notfälle) anzufordern.

Sollte ein medizinisches Hilfsmittel, wie z. B. eine Brille, benötigt werden, lassen Sie das Rezept an der für den Wohnort zuständigen Stelle Ihrer Krankenversicherung bestätigen.

Gegenwärtig wird die Gründung eines Studentenwerkes in Dresden vorbereitet,

Der Sport ist ein wichtiger Ausgleich zum Studium. Er hält Sie fit, und Sie sollten sich mit dem reichhaltigen Angebot des Instituts für Hochschulsport sowie des Universitätsportvereins der TU Dresden e. V. vertraut machen. Dazu erscheinen ein ausführliches Informationsmaterial und Beiträge in unserer Zeitung.

In studentischen Vereinigungen, wie den Fachschaften und weiteren wissenschaftlich orientierten Gruppierungen, u. a. die Hochschulgruppe der Wirtschaftsingenieure und Techniker (W&T), „AIESEC“ usw., bestehen vielfältige Gelegenheiten, sich in der Freizeit zu betätigen (man beachte auch hierbei die vielen Aushänge!).

Wenn Sie die Freizeit nutzen wollen, um sich finanziell etwas aufzubessern, können Sie sich ebenfalls an den Aushängen über Teilzeitjobs informieren. Wichtig ist, daß ein entsprechender Versicherungsschutz gegeben ist! Bei Unfällen in diesen Tätigkeiten sind im Betrieb die Anerkennung als Arbeitsunfall zu erwirken und die Versicherung in Kenntnis zu setzen.

Sollten Sie eine wissenschaftlich orientierte Beschäftigung vorziehen, bei der es auch noch etwas zu verdienen gibt, können Sie sich um eine Stelle als Hilfsassistent bewerben. Auskünfte dazu erhalten Sie in den Fakultäten.

Die Universität bietet Ihnen eine Reihe von

Dienstleistungen

Zu den gehören eine Fahrkartenverkaufstelle der Deutschen Reichsbahn im Foyer des Barkhausenbaus, Eingang Helmholtzstraße, Verkaufsstellen für Fahrkarten der Nahverkehrsmittel und eine Zweigstelle der Sparkasse im Barkhausenbau, Eingang Georg-Schumann-/Nöthnitzer Straße.

In einigen Gebäuden der Universität sind Selbstbedienungsmaschinen zum Kopieren aufgestellt. Benutzerkarten können Sie u. a. in der Fahrkartenverkaufstelle der DR (s. o.) käuflich erwerben.

Diese Informationen, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, werden Ihnen die ersten Schritte an unserer Universität hoffentlich etwas erleichtern. Darüber hinaus sollten Sie stets mit offenen Augen durch die Uni und das Studium gehen sowie alle Möglichkeiten der Ratsuche und Information effektiv nutzen. Dazu gehören auch besonders die Erfahrungen der höheren Studienjahre.

Zusammengestellt von Dipl.-Ing. Sucher



Immer wieder wird sie neu vermessen, unsere Uni: Studenten der Geodäsie und Kartographie bei Übungen im TU-Gelände. Übrigens war J. G. Lohrmann, von 1828 bis 1840 erster Vorsteher der Technischen Bildungsanstalt Dresden, selbst ein herausragender Geodät, Astronom und Meteorologe. Seine Verdienste um die Entwicklung unserer Bildungstätte und der sächsischen Wirtschaft bleiben unvergessen.



Plausch an der Mensa Bergstraße, wo unsere Studenten preisgünstig zu Mittag essen können. - Foto links: Fit durch Sport - die TU hält dazu eine Menge Möglichkeiten für alle Universitätsangehörigen bereit. - Rechts: Auch musisch Interessierte können in vielfältiger Weise aktiv sein, z. B. im TU-Orchester oder anderen künstlerischen Ensembles.

